



Dezernat/Abt./Zeichen

Auskunft erteilt

Nebenstelle

Datum

33/332.3/Por/dr

09.05.1995

## ZEUGNIS

Herr Diplom-Sportlehrer **Karsten Selle**, geboren am 16.08.1963 in Bielefeld, war vom 05.04.1988 bis 20.08.1989 zunächst als studentische Hilfskraft, dann vom 21.08.1989 bis 20.08.1993 als wissenschaftliche Hilfskraft und schließlich vom 18.10.1993 bis 31.03.1995 als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Physiologischen Institut der Deutschen Sporthochschule Köln beschäftigt.

In der Forschung war Herr Selle neben angewandten leistungsdiagnostischen Fragen vor allem mit Untersuchungen zum Einfluß des lokalen Flüssigkeitsgehaltes auf Kreislaufantworten bei Muskelarbeit befaßt, die zur Vor- und Nachbereitung von Experimenten im Rahmen der deutsch-russischen Raumfahrtmission MIR '92 dienten. Neben dem Erwerb spezieller Kenntnisse in der Kreislaufphysiologie verlangte diese Tätigkeit ein genaues Wissen um die Arbeitsweise der Geräte unseres spiroergometrischen Meßplatzes, bestehend aus Massenspektrometer, Flowmetern, Blutdruckmeßgeräten, EKG und diversen Ergometern. Aufgrund seines schnellen Auffassungsvermögens arbeitete sich Herr Selle sehr schnell in die Problematik ein und entwickelte eigenständig zeitsparende, computergestützte Auswerteverfahren. Aus den Untersuchungen, an denen Herr Selle mitarbeitete, kristallisierte sich 1993 das Arbeitsthema für seine Doktorarbeit heraus: "Die Interaktion zentraler und peripherer Einflüsse bei Muskelarbeit und Orthostasebelastung".

Bei der Durchführung der Forschungsprojekte erwies sich Herr Selle als sehr kooperativer, flexibler und verantwortungsbewußter Mitarbeiter, der es stets verstand, mit seinen Kollegen und den an den Untersuchungen beteiligten externen Firmen und Kollegen produktiv zusammenzuarbeiten. Dabei kamen ihm auch seine sehr guten englischen und französischen Sprachkenntnisse zugute.


Der zweite Schwerpunkt der Tätigkeit von Herrn Selle als wissenschaftlicher Mitarbeiter lag in der Lehre der Physiologie. So führte er seit dem Wintersemester 93/94 das "Seminar zur Hauptvorlesung" durch. Wie die Ergebnisse der "Erhebungen zur Qualität der Lehre an der Deutschen Sporthochschule Köln" zeigten, hat sich Herr Selle hier in vergleichsweise kurzer Zeit bei Studenten einen Namen als fachlich kompetenter und beliebter Lehrer gemacht. Sein hervorragendes Unterrichtsgeschick bewies er zudem in regelmäßigen Beiträgen zu den Vorlesungen "Physiologische Grundlagen des Sports" für die Lehramtsstudenten der Sekundarstufe I, II und der Primarstufe. Zusammen mit einem Kollegen leitete er im Sommersemester 1994 außerdem die Vorlesung "Anatomische und physiologische Grundlagen des Sports" für Lehramtsstudenten der Primarstufe. Herr Privatdozenten Dr. Baum unterstützte er in den letzten drei Semestern in der Ausbildung von Diplom-Sportstudenten der Studienfachrichtung "Rehabilitation und Behindertensport" in den Seminaren "Leistungsdiagnostische Verfahren in der Physiologie" und "Studien zur Diplomarbeit". Ein besonderes Verdienst erwarb sich Herr Selle bei der Erstellung von Unterrichtsmaterialien für Studenten, wovon zwei Skripte zur Hauptvorlesung der Leistungsphysiologie hervorzuheben sind.

Eine weitere Qualität von Herrn Selle liegt in seinem Organisationsgeschick, das er bei vielen, auch freiwilligen Aufgaben nutzte. So beteiligte er sich u.a. sehr aktiv an der Vorbereitung und Durchführung des Symposiums "Weltraumforschung und Sportwissenschaft", das anlässlich der Emeritierung des langjährigen Institutsleiters, Herrn Univ.-Prof.Dr.med. J. Stegemann, im Sommer 1994 stattfand.

In den fast 7 Jahren seiner Tätigkeit im Physiologischen Institut hat sich Herr Selle als ein sehr ideenreicher, engagierter und zuverlässiger Mitarbeiter gezeigt, der sich weit über die ihm aufgetragenen Aufgaben hinaus an der Institutsarbeit beteiligte. Durch seine stets freundliche, kooperative und hilfsbereite Art war er bei seinen Kollegen im Institut sehr beliebt.

Ich bedaure es außerordentlich, daß trotz großer Bemühungen keine Möglichkeit besteht, Herrn Selle weiterhin im Physiologischen Institut zu beschäftigen. Seine Mitarbeiterstelle stand dem Institut nur befristet zur Verfügung.

Für seine weitere berufliche und private Zukunft wünsche ich Herrn Selle alles Gute.



( Prof.Dr. J. Mester )